

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **31 (1944)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sene Siedlung erstehen. Geplant sind 316 Einfamilienhäuser und 156 Wohnungen in Mehrfamilienbauten. *Zwei Architektengemeinschaften* übernehmen die Plangestaltung und Ausführung der Bauten. Für die Einfamilienhäuser: Trachsel & Abbühl und Max Steffen. Für die Mehrfamilienbauten: Päder & Jenny und W. Joß (Architekten in Bern). Die Situierung der Bauten erfolgt nach einem von der Bauherrschaft in Verbindung mit den städtischen Behörden aufgestellten Bebauungsplan, der die Zustimmung der Stadtausbaukommission gefunden hat. Für dieses Gebiet wird ein Aligementsplan mit Sonderbauvorschriften öffentlich aufgelegt. Mit Ausnahme eines Streifens längs der Bahnlinie, der gemäß dem Bauklassenplan in die V. Klasse (dreigeschoßig) versetzt wird und für den Bau von Mietsblocks bestimmt ist, wird das ganze Wylergut der Bauklasse VI (ein- bis zweigeschoßig) zugewiesen. Die Ausführung der Bauten erfolgt in Massiv-Konstruktion mit einfacher und zweckmäßiger Ausstattung. Das heute noch bestehende, alte Bauernhaus mit Umbauten wird verschwinden, während eine große, prächtige Baumgruppe erhalten bleibt und zugleich den künftigen Dorfplatz schmücken wird. Ein Gebäude mit einigen Verkaufsläden, ein Schulhaus und eine Kinderkrippe, eine Postfiliale und eventuelle sonstige öffentliche Bauten bilden den Kern des hier entstehenden, neuen Dorfes. Innerhalb fünf Minuten erreicht man das Baugelände vom Breitenrainplatz aus (Tram), während eine Autobusstation noch näher an das Siedlungsgebiet heranreicht. Zudem werden neue Straßenführungen die Verkehrslage künftig noch verbessern. Die Kosten der Einfamilienhäuser variieren zwischen 36 380.- Franken (eingebautes Dreizimmerhaus) und 49 250.- Franken (freistehendes Fünfstückhaus). Für die erste Baustapen von 55 Einfamilienhäusern sind die Keller-Betonarbeiten nach dem 20. November begonnen worden. Um Weihnachten wurden die ersten Bauten bereits eingedeckt, bis zum Frühjahr 1944 sollen sie bezogen werden. Gegenwärtig werden neuerdings 100 weitere Typen in Angriff genommen, ihr Bezugstermin wird im Spätherbst dieses Jahres liegen. Mehr als 230 Bauten sind von Genossenschaftlern bereits fest bestellt. Die Mietzinse betragen für die Einfamilienhäuser Fr. 132.- bis 178.-, dabei sind Amortisationen und Reservestellungen bereits inbegriffen.

Das Nutzland pro Parzelle umfaßt 100 bis 500 m², je nach Art des Typs (Eingebaut, Angebaut, Freistehend). Es handelt sich hier um ein Bauvorhaben, das nach den kantonalen und eidgenössischen Bestimmungen die Wohnungsnot bekämpfen hilft, indem es einfaches und gesundes Wohnen für Familien mit Kindern und bescheidenem Einkommen schafft. *ek.*

Wettbewerbe

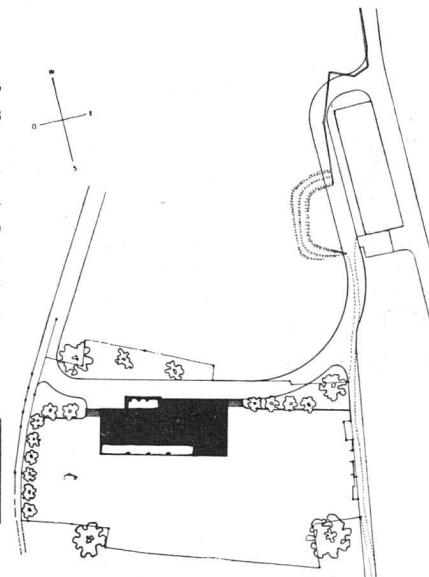
Entschieden

Concours pour la construction d'une nouvelle maison d'école à Orsières

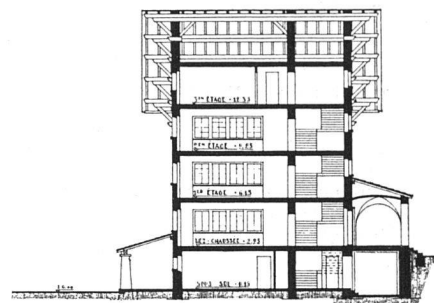
Des 19 projets le jury a accordé des prix comme suit: 1^{er} prix (fr. 2000.-): Lucien Praz, architecte, Sion; 2^e prix (fr. 1700.-): Max Zwissig, architecte, Sierre; 3^e prix (fr. 1300.-): M. et D. Burgener, architectes, Sierre. 7 projets ont été achetés. Le jury se composa de: K. Schmid, architecte; Chs. Dubelbeiss, architecte; C. Besson, architecte; Cam. Pouget; H. Rausis.

Concours d'idées pour l'aménagement d'un centre municipal d'éducation physique et de sports dans le quartier des Vernets à Genève

Le jury nommé par la Ville de Genève a réparti la somme de fr. 20 000.- comme suit: 1^{er} prix (fr. 5000.-): Ernest Martin, Arthur Lozeron et Jean Erb, collaborateur J. L. Paré; 2^e prix (fr. 4500.-): A. Hoehel, arch. FAS, et Pierre Nierlé; 3^e prix (fr. 3200.-): J. M. Bommer et G. Bréra; 4^e prix (fr. 2800.-): Jean Bosonnet; 5^e prix (fr. 2500.-): A. Tschäppat; 6^e prix (fr. 2000.-): Edmont Magnin et Anne Torcapel. La somme de fr. 20 000.- attribuée au concours par la Centrale fédérale des possibilités de travail, a été répartie entre douze concurrents non primés. Le jury se composa de: Jean Uhler, ancien Conseiller administratif, Emile Unger, ancien Conseiller administratif, A. Bodmer, chef du service cantonal d'urbanisme; Frédéric Gampert, FAS, architecte de la ville de Genève; Hans Beyeler, architecte à Berne; Albert Rossire, architecte à Genève; Gérard Hermann, Président de la commission des terrains du Comité Genevois des Sports; Henry Minner, arch. FSA, Genève.



Situationsplan



Schulhaus in Orsières
Erstprämiierter Entwurf
(Entnommen aus dem Bulletin Technique)

Wangen a. Aare, Kt. Bern

Im vom Gemeinderat von Wangen a. Aare unter sechs eingeladenen Architekten veranstalteten Wettbewerb für die Erstellung einer Turnhalle mit Hauswirtschaftsabteilung, Singaal und einem separaten Kindergarten fällt die Jury, in welcher als Fachpreisrichter die Architekten BSA E. Hostettler, Bern, und J. Wipf, Thun, mitwirkten, folgendes Urteil: 1. Preis (1500 Fr.) E. Bechstein, Arch. BSA, SIA, Burgdorf; 2. Preis (1200 Fr.) S. Broggi, Arch., Herzogenbuchsee; 3. Preis (1000 Fr.) Hektor Egger, Arch., Langenthal; 4. Preis (500 Fr.) Erwin Fink, Arch., Riedtwil und Bern. Außerdem erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 500.

Neu

Schulhaus mit Turnhalle im «Gut» in Zürich 3

Eröffnet vom Zürcher Stadtrat unter den in der Stadt Zürich verbürgerten oder mindestens seit 1. Januar 1943 niedergelassenen Architekten, zur Erlangung von Plänen für den Neubau

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Neubauten für die veterinärmedizinische Fakultät der Universität Zürich	Alle Schweizer Architekten	2. Oktober 1944	Mai 1944
Politische Gemeinde Männedorf	Ideenwettbewerb für die bauliche und landschaftliche Ausgestaltung der Gemeinde Männedorf	In der Gemeinde Männedorf verbürgerte, oder seit 1. Oktober 1943 in den Bezirken Meilen und Hinwil oder der Gemeinde Zollikon niedergelassene Fachleute schweizer. Nationalität	1. August 1944	Mai 1944
Zürcher Stadtrat	Schulhaus mit Turnhalle «im Gut» in Zürich 3	In der Stadt Zürich verbürgerte oder seit 1. Januar 1943 niedergelassene Architekten	31. Juli 1944	Mai 1944
Gemeinderat Aarau	Erweiterung des städtischen Rathauses	Alle in der Gemeinde Aarau seit 1. Januar 1943 niedergelassenen Fachleute und in der Schweiz seit dem gleichen Zeitpunkt niedergelassenen und in Aarau verbürgerten Fachleute	30. Juni 1944	April 1944
Schweiz. Werkbund (SWB)	Möblierung von Hotelzimmern	SWB-Mitglieder	verlängert bis 1. Juli 1944	März 1944
Société des Arts de Genève, classe d'agriculture	Habitations rurales	Tous les architectes régulièrement établis à Genève avant le 1 ^{er} janvier 1942 et les architectes genevois, quel que soit leur domicile	30 avril 1944 18 heures	mars 1944
Gemeinderat von Frauenfeld	Ortsgestaltungsplan über das gesamte Gemeindegebiet, Bebauungsplan Teilgebiet Lüdem-Tal	Im Kanton Thurgau verbürgerte und seit 1. Januar 1943 in den Kantonen Thurgau, Zürich, Schaffhausen und St. Gallen niedergelassene Fachleute	1. Juli 1944	Februar 1944
Stadtrat von Sursee (mit Unterstützung von Kanton Luzern und Bund)	Projektwettbewerb für einen Bebauungsplan von Sursee (Preissumme von Fr. 4500.- auf Fr. 7500.- erhöht)	Alle seit 30. September 1942 im Kanton Luzern niedergelassenen, in der Schweiz verbürgerten Fachleute und Mitarbeiter	verlängert bis 1. Juli 1944	Februar 1944
Stadtrat von Luzern	Projektwettbewerb für ein Primarschulhaus auf dem «Felsberg» in Luzern	Alle seit dem 1. Januar 1942 in der Stadt Luzern niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten, sowie angestellte Architekten mit Bewilligung des Arbeitgebers	verlängert bis 31. Mai 1944	Januar 1944
Gemeinderat von Küsnacht (mit Unterstützung von Bund und Kanton)	Ideenwettbewerb: Ortsgestaltungsplan und Bauordnung der Gemeinde Küsnacht	In der Gemeinde Küsnacht verbürgerte oder seit 1. November 1942 niedergelassene Fachleute schweizerischer Nationalität, Beamte und Angestellte öffentlicher Verwaltungen ausgeschlossen	verlängert bis 31. Mai 1944	Dezember 1943

einer Schulhausanlage. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von Fr. 10.- auf der Kanzlei des Hochbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus IV, bezogen werden. Zur Prämierung stehen Fr. 14 000.-, für allfällige Ankäufe oder Entschädigungen Fr. 14 000.- zur Verfügung. Preisgericht: Stadtrat H. Oetiker, Vorstand des Bauamtes II, Vorsitzender; Stadtrat Dr. E. Landolt, Vorstand des Schulamtes; Paul Nater, Präsident der Kreisschulpflege Uto; Herm. Baur, Arch. BSA, Basel; E. Boßhardt, Arch. BSA, Winterthur; Jos. Schütz, Arch. BSA, Zürich; A. H. Steiner, Arch. BSA, Stadtbaumeister; Ersatzmann: M. Baumgartner, Adjunkt des Stadtbaumeisters. *Einlieferungstermin: 31. Juli 1944.*

Neubauten für die veterinärmedizinische Fakultät der Universität Zürich

Projektwettbewerb, veranstaltet durch die Direktion der öffentlichen Bauten

des Kantons Zürich, mit Unterstützung des Bundes. Es sind *alle Architekten schweizerischer Nationalität* zugelassen. Unterlagen gegen Fr. 30.- bei der Kanzlei des kantonalen Hochbauamtes, Walchetor, Zimmer Nr. 419, Zürich I. Das Preisgericht besteht aus: Regierungsrat Dr. P. Corrodi, Baudirektor (Vorsitzender); Regierungsrat Dr. R. Briner, Erziehungsdirektor; Dekan Prof. Dr. W. Frey, Zürich; Prof. Dr. A. Krupski, Zürich; F. Bräuning, Arch. BSA, Basel; Kantonsbaumeister Max Egger, Bern; Dr. h. e. A. Meili, Arch. BSA, Zürich; Kantonsbaumeister H. Peter, Arch. BSA, Zürich; Prof. Dr. W. Dunkel, Arch. BSA, Zürich; Sekretär: Dr. H. Frey, Direktionssekretär der Baudirektion; Ersatzmänner: Fred Gilliard, Arch. FAS, Lausanne; Prof. Dr. E. Seiferle, Zürich. Zur Prämierung von 5-6 Entwürfen stehen Fr. 25 000.-, für Ankäufe Fr. 5000.- und für Entschädigungen Fr. 30 000.- zur Verfügung. *Einreichungstermin: 2. Oktober 1944.*

Bauliche und landschaftliche Ausgestaltung der Gemeinde Männedorf

Ideenwettbewerb, veranstaltet von der politischen Gemeinde Männedorf unter den in der Gemeinde Männedorf verbürgerten oder seit 1. Oktober 1943 in den Bezirken Meilen und Hinwil und in der Gemeinde Zollikon niedergelassenen Fachleuten schweizerischer Nationalität. Unterlagen gegen Fr. 20.- bei der Gemeinderatskanzlei Männedorf zu beziehen. Für drei Preise stehen Fr. 6000.-, für Ankäufe Fr. 1500.- und für Entschädigungen Fr. 7500.- zur Verfügung. Die Jury besteht aus: Gemeindepräsident J. Käser, Männedorf; Kantonsbaumeister H. Peter, Arch. BSA, Zürich; W. Pfister, Arch. BSA, Zürich; Gemeindeingenieur E. Ochsner, Zollikon; Gemeinderat Th. Mariani, Männedorf; Ersatzmänner: Gemeindeingenieur A. Bräm, Kilchberg; Vizepräsident Stauder, Männedorf. *Einreichungstermin: 1. August 1944.*